



Sirene



Informationen der Feuerwehr Dietach



Jahresbericht 2003

Das neu gewählte Kommando



KOMMANDANT
Hermann Neustifter



KOMMANDANT STV.
Gottfried Mayr

SCHRIFTFÜHRER
Konrad Stögbauer



GERÄTEWART
Ernst Passenbrunner



KASSENFÜHRER
Bernhard Pfaffenwimmer



ZUGSKOMMANDANT
Dipl.-Ing. (FH)
Herbert Neustifter

LOTSENKOMMANDANT
Heinz Stögbauer



GRUPPENKOMMANDANT
TANKLÖSCHFAHRZEUG
Johannes Kampenhuber



GRUPPENKOMMANDANT
LÖSCHFAHRZEUG
Christian Kneidinger



GRUPPENKOMMANDANT
RÜSTFAHRZEUG
Philipp Laaber

GRUPPENKOMMANDANT
WASSERWEHR
Peter Stögbauer



JUGENDBETREUER
Florian Steiner



FUNKBEAUFTRAGTER
Matthias Laaber



ATEMSCHUTZ-
BEAUFTRAGTER
Ing. Manfred Baumgarthuber

Große Herausforderungen erwarten uns

Sehr geehrte
Dietacherinnen und
Dietacher!

Am 7. März 2003 wurde ich zum neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Dietach gewählt. Ich freue mich, dass mir meine Kameraden diese verantwortungsvolle Aufgabe anvertraut haben und werde alles daran setzen diese Funktion zum Wohl unserer Feuerwehr und damit zum Nutzen für die gesamte Gemeinde auszuüben.

Als vordringlichstes Ziel habe ich mir gesetzt, den Mannschaftsstand weiter zu erhöhen, damit jederzeit genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Ich freue mich deshalb, dass im Herbst wiederum acht Burschen in die Feuerwehrjugend aufgenommen werden konnten, die nun bis zum 16. Lebensjahr die Möglichkeit haben, neben Spiel und Spaß auch eine Feuerwehrausbildung zu erhalten, mit der sie dann in den Aktivstand übertreten können. Die Jugendgruppe, die nunmehr bereits seit 8 Jahren besteht, bringt Jahr für Jahr ihre Früchte. So konnten im November wiederum 5 junge Ka-

meraden von der Feuerwehrjugend in die Einsatzmannschaft eingegliedert werden. Gleichzeitig gab es eine Premiere: Erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Dietach wurden 3 junge Frauen aufgenommen, die uns Männer nun tatkräftig unterstützen werden.

Neben einer ausreichenden Mannschaft ist es jedoch auch erforderlich, dass die notwendige Ausrüstung vorhanden ist. Der Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges wird immer dringlicher und ist für das Jahr 2005 vorgesehen. Das Fahrzeug wird einen 4000 Liter Wassertank aufweisen und gegenüber dem alten Löschfahrzeug die doppelte Wassermenge mitführen. Auch für Mannschaft und Geräte wird wesentlich mehr Platz sein. Vor allem aber verfügen wir dann wieder über ein Tanklöschfahrzeug, das den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht.

Ein wesentlich größeres Vorhaben, das genauso dringend ist, wird die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses sein. Das derzeitige Gebäude in Dietachdorf kann die Bedürfnisse einer schlagkräftigen Feu-

erwehr schon seit langem nicht mehr erfüllen. Es platzt nicht nur aus allen Nähten, sodass bereits Geräte extern eingestellt werden müssen, es fehlt auch ein entsprechender Ausbildungsraum, eine Möglichkeit wo die Jugendgruppe betreut werden kann, aber auch Räume für die Wartung der Geräte und Fahrzeuge. Das Haus ist kaum beheizbar, es fehlen Parkflächen und ein geeigneter Vorplatz.

Ich freue mich daher, dass auch von den Gemeindevertretern diesem Umstand Rechnung getragen wird und bereits entsprechende Vorkehrungen getroffen wurden. Sowohl für das Tanklöschfahrzeug als auch für den Neubau des Feuerwehrhauses wurden bereits finanzielle Mittel eingeplant und entsprechende Beschlüsse im Gemeinderat gefasst. Trotz dieser großen finanziellen Aufwendungen, darf nicht übersehen werden, dass der kostenintensivste Faktor, nämlich die Arbeit, im Feuerwehrwesen von jedem einzelnen Feuerwehrmann zu hundert Prozent ehrenamtlich ausgeführt wird. Diese Ehrenamtlichkeit

ist für die Gesellschaft unverzichtbar und wird uns besonders bei Großereignissen und Katastrophen immer wieder vor Augen geführt. Kein Unternehmen wäre in der Lage innerhalb kürzester Zeit diese Anzahl von Einsatzkräften zu mobilisieren, wie es die Feuerwehr kann. Vor allem aber wäre es von der Öffentlichkeit kaum finanzierbar.

Nur Ehrenamtliche sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr für ihre Aufgabe einsatzbereit, rücken Tag und Nacht innerhalb von 2-3 Minuten, wenn Sie gerufen werden zum Einsatz aus, und wenden ihren Urlaub auf, um Ausbildungskurse zu besuchen.

Ich bedanke mich bei meinen Kameraden für die geleistete Arbeit und bei ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis, weil nur so Feuerwehrarbeit möglich ist.

Ihnen allen aber danke ich für Ihre Spende, die ausschließlich für die Ausrüstung verwendet wird.

Ihr Feuerwehrkommandant:
Hermann Neustifter
(Hauptbrandinspektor)

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen, schnell „wie die Feuerwehr“ und das mit Sicherheit!

Die Einsatzzahlen des Jahres 2003 entsprechen dem langjährigen Durchschnitt. Insgesamt wurde die Feuerwehr Dietach zu 15 Brandeinsätzen und 46 Technischen Hilfeleistungen alarmiert. Rein statistisch bedeutet dies, dass die Freiwillige Feuerwehr Dietach mehr als einmal pro Woche zu Hilfe gerufen wurde.

Brandeinsätze

Der aufsehenerregendste Brand ereignete sich am Ostersonntag, 20. April 2003 um 6.44 Uhr früh. Ein Autofahrer bemerkte, dass bei der Firma Moidl dicke Rauchschwaden aus einer Sägehalle dringen. Die eintreffenden Einsatzkräfte stellten fest, dass der Raum, in dem sich die Maschine zur Erzeugung von Hackschnitzel befindet, in Vollbrand steht. Zur Unterstützung wurde daher auch die Feuerwehr Wolfert alarmiert. Zwei Atemschutztrupps konnten bis zum Brandherd vordringen und brachten das Feuer unter Kontrolle. 25 Mann waren 4 Stunden im Einsatz. 4 mal wurde die Feuerwehr zur Firma Baumax, 2 mal zur Firma Breitschopf, je

1 mal zur Firma WEBA und zur Firma Engel anlässlich eines Täuschungs- oder Fehlalarmes alarmiert. Weiters musste bei der Firma WEBA an zwei Tagen ein Brandschutzdienst eingerichtet werden, da an einem Hydrauliköltank Schweißarbeiten durchgeführt wurden. Am 15. August waren Glutreste beim ehemaligen „Wagner“ in Dietachdorf zu löschen, da Jugendliche einen Brand verursachten.

Technische Einsätze

Im Jahr 2003 wurde die Feuerwehr Dietach zu 7 Verkehrsunfällen alarmiert. Bei zwei Unfällen mussten eingeklemmte Personen aus ihrem Wrack geschnitten werden.

Am 27. Jänner 2003 prallte auf der B 309, an der Gemeindegrenze zu Kronstorf, ein PKW in den Gegenverkehr. Der Lenker wurde schwer verletzt und konnte mit Spreizer und Schere aus seinem Fahrzeug gerettet werden.

In unmittelbarer Nähe kam es am 2. Juli 2003 zu einem noch schwereren Unfall. Ein junger Lenker aus Kronstorf übersah von Stallbach kommend den Querverkehr auf

der Bundesstraße. Sein PKW wurde seitlich gerammt und in die Bushaltestelle geschleudert. Die Dachkonstruktion des Wartehäuschens



stürzte auf den PKW. Der Lenker und seine beiden Geschwister wurden dabei schwer verletzt. Gemeinsam mit der Feuerwehr Kronstorf mussten zwei Personen mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem Auto geschnitten werden.

Bei den restlichen Verkehrsunfällen waren auslaufendes Öl zu binden und Straßenreinigungsarbeiten durchzuführen.

Am 3. Jänner wurde die Feuerwehr zu einem Sturminsatz in die Asangstraße gerufen, da ein Baum in einer Stromleitung hing. Auf Grund des Unwetters waren auch Straßenreinigungsarbeiten in Stadtkirchen erforderlich.

Am 17. Juli musste

neuerlich ein Baum aus einer Stromleitung im Bereich Harrstraße und am 14. Dezember ein umgestürzter Baum auf der Angersberger Landesstraße im Pan-

holz entfernt werden. Am 1. August wurde die Feuerwehr alarmiert, weil ein Keller unter Wasser stand. Mit einer leistungsstarken Pumpe konnte das Problem rasch gelöst werden.

Vier mal wurde die Feuerwehr zu Hilfe gerufen, da Wespen oder Hornisse eine Gefahr für Menschen darstellten. Die Nester konnten fachmännisch entfernt werden. Bei sechs Einsätzen wurden Wasserversorgungen durchgeführt und fünf mal mussten verstopfte Kanäle durchgespült werden. Bei Veranstaltungen wurde an 13 Tagen ein Brandsicherheitsdienst gestellt.

Für Einsätze wurden insgesamt 677 Stunden geleistet.

Hervorragende Leistung bei den Bewerb

7 Funkleistungsabzeichen

Ausgebildete Funker sind für die Kommunikation zwischen den verschiedenen Einheiten verantwortlich. Bei den Landesbewerbungen wird dieses Können unter Beweis gestellt. GREGOR STEINER und FLORIAN STEINER konnten die höchste Stufe, das Funkleistungsabzeichen in Gold, erringen. MATTHIAS LAABER und THOMAS PASSENBRUNNER erwarben das Funkleistungsabzeichen in Silber. Beim Bronze-Bewerb waren HANNES PASSENBRUNNER, THOMAS ESSL und CHRISTOPH BURGART erfolgreich.

4 Wasserwehrlleistungsabzeichen

Die Feuerwehr Dietach ist auch Wasserwehrlstützpunkt des Bezirkes. Aus diesem Grund wird auf die Wasserwehrausbildung großer Wert gelegt.

Beim Landes-Wasserwehrlbewerb auf der Donau in Aschach konnte THOMAS ESSL das Wasserwehrlleistungsabzeichen in Bronze und MATTHIAS LAABER das Wasserwehrlleistungsabzeichen in Silber erkämpfen. Bei diesem

Bewerb müssen zwei Mann mit einer Holz-zille mit Ruder und Stecher sowie viel Muskelkraft eine vorgegebene Strecke durchfahren. Gerade das Hochwasser im Jahr 2002 hat gezeigt, wie wichtig dieses Können ist.

CHRISTIAN KNEIDINGER und RALF STUMMER erbrachten eine ganz besondere Leistung. Sie erwarben das Wasserwehrlleistungsabzeichen in Gold. Bei diesem Einzelbewerb ist neben einer praktischen Arbeit auch eine theoretische Prüfung erforderlich.

3 Strahlenschutzleistungsabzeichen

Kommandant Hermann



Hermann Neustifter, Manfred Baumgarthuber und Christian Kneidinger beim Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber

Neustifter, Manfred Baumgarthuber und Christian Kneidinger nahmen am Bewerb um das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber teil. Manfred Baumgarthuber konnte dabei den ersten Rang und Hermann Neustifter den zweiten Rang erreichen.

Christian Kneidinger wurde sechster.

10 Rettungsschwimmerabzeichen

Die Kameraden Peter Stögbauer und Konrad Stögbauer sind Lehrbeauftragte für Rettungsschwimmer. In diese Funktion führten sie einen Rettungsschwimmer-Lehrgang für unsere Feuerwehr durch. FLORIAN STEINER, THOMAS ESSL, CHRISTIAN ESSL, RALF STUMMER, PHILIPP LAABER, CHRISTOPH BLUMENSCHNEIDER, MATTHIAS LAABER, HANNES PASSENBRUNNER, CHRISTIAN KNEIDINGER und THOMAS PASSENBRUNNER haben diese Ausbildung mit Erfolg absolviert und erwarben als geprüfte Rettungsschwimmer das Leistungsabzeichen in Silber.

Spitzenplatz in Silber



Hannes Passenbrunner, Christian Kneidinger und Thomas Passenbrunner konnten beim Bezirks-Funkbewerb am 1. Februar 2003 in Ternberg den 3. Rang in der Klasse Silber erringen. Sie erreichten bei allen 5 Disziplinen die höchst mögliche Punkteanzahl.

Neue Atemschutz- geräte

Da es für die Atemschutzgeräte aus dem Jahre 1969 keine Ersatzteile mehr gibt, wurden im Sommer 3 neue Pressluftatmer angeschafft.

Die Trageschale dieser Geräte ist ergonomisch geformt und sitzt daher "wie auf den Leib geschnitten". Die komfortabel gepolsterten Tragegurte sind schnell angelegt und engen nicht ein. Im Gegensatz zu den alten Normaldruckgeräten, handelt es sich um sogenannte Überdruckgeräte. Überdruck bedeutet, dass im Inneren der Maske stets ein minimaler Überdruck von etwa 3 mbar herrscht. Das verhindert bei einer eventuellen Undichtigkeit der Maske ein Eindringen von Gasen und Dämpfen.

Ebenfalls neu bei diesen Geräten ist der sogenannte Bodyguard - eine vollelektronische Signal- und Warneinheit für Pres-



sluftatmer. Er vereint eine Fülle verschiedener Überwachungsfunktionen in einem Gerät. Die einfache Bedienung, auch mit schweren Schutzhandschuhen, der automatische Selbsttest, das wasserdichte, stoß- und schlagfeste Gehäuse, der Explosionsschutz - all das heißt: zusätzliche Sicherheit. Mit Hilfe des Atemschutzgerätes kann der Feuerwehrmann rund 30 Minuten von der Außenluft unabhängig arbeiten. Dies ist besonders bei vorhandenen Rauchgasen bei Brandeinsätzen oder bei gefährlichen Stoffen erforderlich.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Dietach
Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich:
Hermann Neustifter

Funktioniert Ihr Feuerlöscher noch?

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Samstag, 8. Mai 2004

9.00 bis 13.00 Uhr

Feuerwehrhaus Dietach

Auch neue Feuerlöscher, Löschdecken und Brandmelder sind erhältlich.

Merken Sie den Termin vor und nutzen Sie diese günstige Möglichkeit.

Ausbildung in der Feuerwehrschnule

Neben Übungen und Schulungen innerhalb der Feuerwehr, ist auch der Besuch der Landes-Feuerwehrschnule in Linz wichtiger Bestandteil einer umfassenden Ausbildung. Die Kurse dauern zwischen einem und fünf Tagen. Fast alle Teilnehmer müssen dafür einige Tage ihres Urlaubes verwenden.

Florian Steiner, Michael Schneider und Konrad Stögbauer absolvierten den Atemschutzlehrgang und sind damit geprüfte Atemschutzträger.

Peter Stögbauer nahm am Technischen Lehrgang 2 erfolgreich teil. Inhalt dieses Lehrganges sind vor allem Einsätze im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen.

Christian Kneidinger

nahm am Tanklöschfahrzeug-Lehrgang teil, wo nicht nur die Bedienung dieses Fahrzeuges, sondern auch Einsatztaktik bei Bränden vorgetragen wird.

Christoph Blumenschein und Michael Schneider wurden beim Funklehrgang zu Feuerwehrfunkern ausgebildet.

Manfred Baumgarthuber, Christian Kneidinger und Hermann Neustifter absolvierten den Strahlenmesslehrgang 3.

Christoph Blumenschein verbrachte 5 weitere Tage in der Feuerwehrschnule und wurde zum Gruppenkommandanten ausgebildet. Bei diesem sehr umfangreichen Lehrgang wird das Führen einer Gruppe und Einsatztaktik gelernt.

Feuerwehrjugend - Die Männer von morgen



Die Jugendgruppe der Feuerwehr Dietach mit den Jugendbetreuern

Im Jahr 2003 erhielt die Jugendgruppe der Feuerwehr Dietach durch neun Jugendliche ordentliche Verstärkung. Während Andreas Parzer bereits seit April bei uns ist, wurden Lorenz Pfaffenwimmer, Simon Sekyra, Robert Sinn, Stephan Sinn, Michael Steinkogler, Lukas Undeutsch, Christoph Wallergraber und Markus Wimberger im November in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

Auch im vergangenen Jahr stand eine bunte Mischung verschiedenster Aktivitäten auf dem Programm: Im März fand der alljährliche Wissenstest statt. Schauplatz war dieses Jahr die Volksschule Kleinreifling. Zur Vorbereitung auf dieses Ereignis nahm unsere Jugendgruppe im Februar am Erste Hilfe Kurs teil. Auch in Dietach wurde fleißig trainiert. Neun Jungfeuerwehrmänner erreichten heuer das Wissenstestab-

zeichen in Bronze oder Silber.

Als Ausgleich zum vielen Lernen stand Ende Jänner ein Besuch im Hallenbad auf dem Programm.

Im April übten wir



Der richtige Umgang mit dem Handfeuerlöscher...

das richtige Löschen mit Handfeuerlöschern. Dazu wurde eine Wanne mit einem Wasser - Benzin - Gemisch gefüllt und entzündet. Die richtige Annäherung an den Brandherd, die notwendige Löschtaktik und die Handhabung der verschiedenen Löscheräte waren die Schwerpunkte dieser Ausbildung. Jeder Jungfeuerwehrmann konnte so sein Geschick beim Löschen der meterhohen Flam-

men unter Beweis stellen.

Die nächsten Wochen und Monate standen ganz im Zeichen des Leistungsbewerbes. Bei diesem Wettkampf muss eine Hindernisstrecke mit Wassergraben, Hürde, Kriechtunnel und Laufbrett überwunden werden. Gleichzeitig ist eine Schlauchleitung quer durch alle Hindernisse zu legen und Kübel

ner Knoten zu beweisen. Ist das alles geschafft, geht es auf zum 400 m Staffellauf, der ebenfalls jede Menge Hindernisse enthält. Unter Beweis stellten die Jungfeuerwehrmänner ihr Können beim Abschnittsbewerb in Schiedlberg, beim Bezirksbewerb in Mitteregg-Haagen und beim Landesbewerb in Rohrbach.

Im Oktober übten wir das Retten von Personen aus Autos in Theorie und Praxis. Dazu stellte uns die Firma Prinz zwei ausgediente Autos zur Verfügung. Mit dem hydraulischen Bergegerät wurde das Öffnen von verklemmten Türen und die Rettung von verletzten



..... ein Ausbildungsthema der Feuerwehrjugend

hinter Spritzwänden müssen aus 2 m Entfernung mit Wasser gefüllt werden. Außerdem haben die Teilnehmer das Beherrschen verschiede-

Personen geübt.

Als Anerkennung für den Eifer während des Jahres, bildete ein Pizzaessen kurz vor Weihnachten den Abschluss.

Einsatz im Bild



Firma Moidl, die Hackschnitzelerzeugung steht in Vollbrand ,



....der erste Löschangriff mit schwerem Atemschutz



...der Brandherd ist lokalisiert....



....Brand unter Kontrolle.



Verkehrsunfall, B 309, Bereich Pöhlwag



Verkehrsunfall B 309 in Kronstorf



Verkehrsunfall in Dietachdorf, Öl binden, Fahrbahn säubern



Sturmeinsatz - Baum über Leitung